

November
2004

STAY
FREE

**STAY
FREE**



Glossar! Wieso, Weshalb, Warum? Der Einfachheit und Orientierung halber gibts ab sofort Grafiken zur Veranstaltungsunterscheidung. Hier die Erläuterungen dazu:



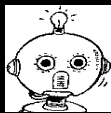
Der Totenkopf steht für Metall, Hardcore, Crust und sonstige undefinierbare laute, Gitarrenmusik.



Die Dame mit der Fahne gehört zu Diskussions-, Info- und Redeveranstaltungen.



Das Pärchen zeichnet Tanzveranstaltungen aus, nichtelektronisch, mal Disco, mal Rock 'n' Roll.



Robotnik = intelligente Gitarren-/Elektrolivemusik, oder das, was dafür gehalten wird.



1-2-3 Punk, dafür Franksteins Monster, laut und deutlich, Konzerte für Freunde der Old School.



Last, not least, die Dame mit dem Afro. Reggae, HipHop und elektronische Tanzveranstaltungen.

Koraktorabo: 10 Euro als Verrechnungsscheck an: Koraktor, c/o KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg

INFOLADEN

Bücher und Zeitschriften

jeden Donnerstag in der KTS, 17-20 Uhr

Und mehr...

Kaffee und veganer Kuchen

Buttons und Aufnäher

T-Shirts

infoladen@kts-freiburg.org Buchbestand online: <http://www.nadir.org/dataspace>

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum
Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>, plenum@kts-freiburg.org



AKTIONSMÖGLICHKEITEN, MITMACHEN, SELBST AKTIV WERDEN

UND WAS IST IM SÜDEN GEPLANT?

Im Südwesten wird es ab dem 5. November ein Widerstandscamp nahe des AKW Philippsburg geben. Das Camp liegt in unmittelbarer Nähe von zwei der drei möglichen Transportstrecken des Castor-Zugs durch Süddeutschland. Wenn die dritte Strecke gewählt wird, kann mensch trotzdem mit dem Auto rechtzeitig dorthin kommen. Oder am AKW Philippsburg Aktionen machen. Der Widerstand richtet sich schließlich nicht nur gegen den Castor-Transport, sondern gegen die Atomtechnologie insgesamt. Der Ort ist also sehr gut geeignet, die ganze Atom-Problematik zu thematisieren – theoretisch und auch praktisch.

Das Camp ist nicht nur Widerstandsort, sondern auch ein Platz, an dem wir unsere Vorstellungen von selbstbestimmtem Leben für einige Tage verwirklichen können. Das Zusammentreffen mit anderen Leuten ermöglicht es, sich über den Widerstand und die Alternativen zur Atomkraft auszutauschen und gemeinsam umzusetzen.

Auf dem Camp gibt es eine Vokü, für warmes Essen ist also gesorgt. Für Diskussion, Musik, Filme und Lagerfeuer wird es auch Platz geben.

WAS PLANT X-TAUSENDMAL QUER?

Die Kampagne X-tausendmal quer geht bei diesem Gorleben-Castor zurück zu ihren Wurzeln. Nachdem es im letzten Jahr mit der erfolgreichen Schienenblockade bei Rohstorf eine Aktion gab, die ausschließlich von gut vorbereiteten Bezugsgruppen bestritten wurde, wird es diesmal wieder eine große gewaltfreie Sitzblockade auf der Straße geben, die für alle offen ist, die sich auch kurzfristig dazusetzen wollen. Trotzdem gibt es natürlich auch hier wieder einen Kern von Bezugsgruppen. Schließlich hat sich herausgestellt, dass eine Aktion umso besser funktioniert, je mehr gut vorbereitete Gruppen daran teilnehmen. Deshalb ist es für X-tausendmal quer so wichtig, dass sich möglichst viele Leute

schon einige Tage vor dem Tag X zusammenschließen und die Blockade gemeinsam planen.

WELCHE AKTIONSMÖGLICHKEITEN GIBT ES AUSSERDEM IM WENDLAND?

Auch in Lüneburg wird wieder ein Widerstands-Schwerpunkt sein. „Das Dorf als Camp“ wird es in Metzingen am Rande des großen Waldgebietes der Gohrde geben. Ein weiteres Camp wird in Hitzacker sein. Großer Infopunkt verschiedener Gruppen ist die Essowiese in Dannenberg. Die wendländische Aktionsgruppe WiderSetzen plant zwei Blockadepunkte, einen in Langendorf auf der nördlichen Straßenstrecke, den anderen in Groß Gusborn auf der Südseite. Die Bäuerliche Notgemeinschaft will im Anschluss an die Auftakt-demo Aktionen auf der Straßenstrecke starten. Vorgesehen sind auch wieder diverse Kulturveranstaltungen in den Dörfern an der Strecke, SchülerInnen-demos, Waldspaziergänge, Kundgebungen, Laternenumzüge etc.

DER ZEITPLAN

Der Castor-Transport nach Gorleben wird in diesem Jahr um einen Wochentag früher als in den letzten Jahren rollen. Abfahrt in Frankreich ist am Samstag, den 6.11. Über die französisch-deutsche Grenze soll er am Sonntag, den 7.11. um die Mittagszeit rollen. Früheste mögliche Ankunft in Lüneburg wäre dann bei störungsfreiem Betrieb um 3 Uhr am Montagmorgen. Wird der Zug in bisher üblichen Maße aufgehalten, wäre er erst morgens um etwa 9 Uhr in Lüneburg. Wie lange er dann von Lüneburg bis Dannenberg braucht, ist wie immer offen. Der Straßentransport kann im worst case also schon am Montagabend stattfinden, sonst wäre eher der sehr frühe Dienstagmorgen wahrscheinlich.

Weitere Infos:

<http://www.castor-stoppen.de/>
<http://www.x1000malquer.de>
<http://www.castor.de>
<http://www.widersetzen.de>

Infoveranstaltung zum Castor-Transport nach Gorleben
Dienstag, 2. November um 20 Uhr in der KTS

KTS # NOVEMBER

#01 GU GUAI XING QIU & RICHARD DURN

Montag 21 Uhr
Das Wochenende überstanden? Gut! Dann geht's heute gleich weiter. RICHARD DURN aus Nancy, France... „mixing fast punk, hardcore, and rock'n'roll breaks with a noisy keyboard and 3 vocals...“



GU GUAI XING QIU auch aus Nancy spielen sehr diverse, chaotischen Hardcore, bei dem sich tonnen von Riffs, Screamo und Grindparts die Klinke in die Hand geben. Das Ganze ist ohne Gitarre dafür mit einem hammer Bass, Elektroparts und 4 Vocals. Tres bien sag ich da nur! Mp3's und mehr: www.guguaxingqiu.fr/st

#02 INFOVERANSTALTUNG ZUM CASTOR-TRANSPORT NACH GORLEBEN

Dienstag 20 Uhr
Der Castor-Transport nach Gorleben wird in diesem Jahr um einen Wochentag früher als in den letzten Jahren rollen. Abfahrt in Frankreich ist am Samstag, den 6.11. Über die französisch-deutsche Grenze soll er am Sonntag, den 7.11. um die Mittagszeit rollen. Früheste mögliche Ankunft in Lüneburg wäre dann bei störungsfreiem Betrieb um 3 Uhr am Montagmorgen. Wird der Zug in bisher üblichen Maße aufgehalten, wäre er erst morgens um etwa 9 Uhr in Lüneburg. Wie lange er dann von Lüneburg bis Dannenberg braucht, ist wie immer offen. Der Straßentransport kann im worst case also schon am Montagabend stattfinden, sonst wäre eher der sehr frühe Dienstagmorgen wahrscheinlich... Mehr, Seite 3



#04 DIE SCHNITTER

Donnerstag 21 Uhr
Folkpunkrock mit Geige aus Kassel Kompromisslos, tanzbar, wuchtig – die Schnitter warten auf mit traditionellem Liedgut aus Bauernkrieg, Weberaufstand und Vormärz sowie zahlreichen Eigenkompositionen. Diese Kapelle wird Euch einheizen, egal wie kalt es draußen ist. Tanzen wir den Widerstand!!!



#05 THE SHAPE SHIFTERS THE TRASHMONKEYS

Freitag 21 Uhr
Yeah, yeah, yeah, nach der Sommerpause rumpelt es endlich wieder gewaltig im Etablissement eures Vertrauens. Ein Abend mit flotter Musik und prima Tanzvergnügen erwartet eure erwartungshungrigen Ohren, Beine und Popos.



THE SHAPE SHIFTERS (50ies Rockabilly/Rock'n'Roll aus FREIBURG), in letzter Zeit war es ja leider recht ruhig um die gutaussehenden Rock'n'Roll und Rockabilly Buben aus Freiburg aber endlich, endlich bringen sie wieder die Luft zum brennen, es wird heiß, heiß, heiß! Also runter vom Sofa, rein in die Puschen und gekämmt – oder nicht – ab geht's.



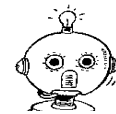
Und so geht's weiter: ein Riff, ein Trommelwirbel, ein ins Dunkle gerufene „allright!“ – und Zack! Die TRASHMONKEYS (60ies Garage/Beat mit 77 Spirit aus GB/BREMEN), jene Wahnsinns-GARAGEN-BEAT-Kapelle mit 77 SPIRIT aus – jawohl! – Bremen, die seit 1998 allerorten für klappende Kaulen und hyperventilierende Konzertbesucher sorgen, die mit exakt auf's Nervensystem ausgezirkelten Starkstrom-Songs noch den letzten Zaungast zum Zappeln brachte, diese Combo macht Station in der KTS, und mehr will man dazu gar nicht sagen, weil die TRASHMONKEYS nämlich alles ist, was du willst, Rock'n'Roll-Rettich, und du bleibst sprachlos zurück.

1998 nahmen die CRAMPS das englisch-deutsche Quartett mit auf Tour, es folgten Shows mit THE HIVES, den HELLACOPIERS, ROCKET FROM THE CRYPT und die Kunde von den TRASHMONKEYS rast über Ländergrenzen durch die Szenen und man würde sich gerne zurücklehnen und zuschauen wie die Band nun durchstartet wie Sau, stünde man nicht selber „allright!“-rufend in der ersten Reihe, tanzend auf dem Weg zum weißen Licht.

KTS # NOVEMBER

#06 BEEAH

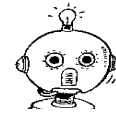
Samstag 21 Uhr
Mit zeitgenössischem Ansatz und sichtbarer Spielfreude demontieren die vier Musiker von BEEAH gekonnt Klischees und Normen, kreieren dabei eine energiereiche, tanzbare Mischung aus mal treibenden, mal präzise austickenden Grooves, unverwechselbaren Sounds und irgendwo zwischen unhöflich-grotesk und beschwipst-romantisch wandernden Melodien. An Instrumentarium findet sich so einiges, und so greift die Besetzung von Trompete, Gitarre, Bass und Drums auch mal gerne zum Banjo, Fasnachtströde oder Blöckflöte, Handventilator, Metallschrott und diversen Percussions.



Live wird auch die KTS die mitreißende Wirkung des hippen Sounds erfahren. Hier läuft nichts nach Muster, sondern Improvisation und Spontanität stehen hör- und sichtbar im Vordergrund. Zusätzlich gibt es vor dem Konzert einige Kurzfilme „was aufs Auge“ zu sehen, danach geht die Party mit schubladenfreier Dosenmusik aus BEEAH'schen Plattensammlungen und Videoinstallation noch weiter... www.beeah-music.net

#10 SCHWARZWANDSTÜBLE

Mittwoch 21 Uhr
Buntes Flair in schwarzen Wänden – die andersARTige Kneipe



Heute: „Barmusik mit dem Saxophonisten Norbert Mergel“ – Eintritt frei!

Nach unserer langen Sommerpause könnt Ihr jetzt jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat das Schwarzwandstüble besuchen. Unsere Idee: Abwechslungsreiche tanzbare Musik kombiniert mit zusätzlichen Programmpunkten, Themen oder Überraschungen.

Falls ihr Euch bzw. Eure Ideen und Talente einbringen und zu einer Überraschung werden lassen wollt (z.B. durch musikalische, künstlerische, kulinarische und andere Beiträge) sprecht uns bitte an!

„Sax for fun“ heißt die aktuelle CD des Saxophonisten Norbert Mergel aus dem Frankfurter Raum, der heute zum ersten Mal in Freiburg auf-

treten wird. Für alle MusikerInnen unter Euch dürfte der Abend besonders interessant sein, da Norbert neu in Freiburg ist und gerne in einer Band mitspielen würde.

Die relaxte Barmusik führt uns quer durch die Pop-, Jazz-, und Rockgeschichte; dabei wird das dominante Live- Saxophon mit einem Playbakprogramm kombiniert.

Passend zur entspannten Musik gibt's Cocktails und wie immer Knabbereien.

#12 WAS IST ANARCHOSYNDIKALISMUS?

Freitag 20 Uhr
Was will die Freie ArbeiterInnen-Union (FAU)?



In Freiburg hat sich eine Initiativ-Gruppe zusammengefunden, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine örtliche Sektion der anarchosyndikalistischen Gewerkschaft Freie Arbeiterinnen- und Arbeiter-Union (FAU; www.fau.org) ins Leben zu rufen. Wir suchen weiterhin InteressentInnen, die Lust und Zeit haben, sich am Aufbau und einer späteren Mitarbeit in einem solchen Zusammenschluss zu beteiligen. Hierzu und zur allgemeinen Information über die Bestrebungen, unabhängige, basisdemokratische und kämpferische Gewerkschaften jenseits des zahnlosen DGBs aufzubauen, soll diese Veranstaltung dienen.

Wie FAUistas immer wieder feststellen müssen, ruft der Begriff Anarchosyndikalismus nicht nur auf Demos (z. B. gegen Sozialabbau), auf denen die Organisation präsent ist, bei Außenstehenden aus dem eher bürgerlichen Spektrum Unkenntnis hervor oder schreckt schlechterdings ganz ab – selbst innerhalb der radikalen Linken scheint oft Unkenntnis darüber zu herrschen, was unter diesem Schlagwort überhaupt zu verstehen ist. Vielen ist nicht bewusst, welche Theorie- und Praxis-Ansätze es in der Vergangenheit gegeben hat (z.B. die wichtige Rolle der anarchosyndikalistischen CNT im spanischen Bürgerkrieg und der libertären Revolution 1936-1939) und inwiefern bzw. ob diese auch noch heutzutage relevant respektive überhaupt umsetzbar wären. Welche Zukunft hat Anarchosyndikalismus? Was kann er gegenwärtig bestenfalls bewirken und: welche Rolle spielt die FAU in diesem Prozess? Was sind die Ziele der FAU? Wie ist sie aufgebaut? In welchen Bereichen wirkt die FAU? Wie ist sie bundesweit und in internationalen Zusammenschlüssen organisiert? Das alles und noch viel mehr soll an diesem Abend erläutert und diskutiert werden. Mehr, Seite 10

KTS # NOVEMBER

#12 SNACK TRUCK AKIMBO, EVE MASSACRE

Freitag 21 Uhr
WOW! Dieser Freitagabend geht in die Geschichte der Abendunterhaltung ein, alles klar?

AKIMBO aus Seattle rocken mit ihrem noisig-futuristischem Prog-Hardcore derb die Kneipe, ein wilder Bastard aus Converge, Reversal Of Man, MC5 und Blood Brothers, der den langweiligen Raupenkörper von Rockmusik längst abgelegt hat und als majestätischer Riesenschmetterling über eure Köpfe gleitet!!

SNACK TRUCK

(www.snacktruck.com) aus Philadelphia gehen noch einen Schritt weiter, das nur aus Schlagzeug und Gitarre bestehende Duo wirbelt mit hysterischen Doppelvocals und manischen nervösen Rhythmen alles auf was seit Jahren am Bühnenboden klebt, hoffentlich macht ihr euch nicht in die Hose!

Außerdem ist noch EVE MASSACRE (www.eve-massacre.de) aus Nürnberg dabei, die seit der Auflösung ihrer Ex-Band Flamingo Massacres allein in Sachen Elektropunk/ Bastardpop-Remixerei unterwegs ist. Aaaaargghhh.



#13 CHEFDENKER VIRAGE DANGEREUX + TORA BORA

Samstag 21 Uhr
Verehrte Damen & Herren, liebe Kinder!

Begrüssen Sie heute ausnahmsweise eine mit Anspruch und Qualität gesegnete Veranstaltung der gehobenen Spitzenklasse! Seien Sie vorbereitet auf folgende Showstars:

Die Kölner Superstars CHEFDENKER gehören zu der Sorte Bands, die sich gewaschen hat! Die stabilen Herren rund um den ehemaligen Knochenfabrik-Kapitän Claus L. tragen ihren Namen dabei übrigens völlig zu recht, mit den Texten auf '16 Ventile in Gold' können weder Marx noch Moritz



mithalten. Walzer und perlende Balladen, die knistern wie Mineralwasser sowie heiße Bossanova-Rhythmen die selbst Millowitschs Schnitzelbrötchen-Kühlbox abtauen lassen, erwarten den Rotweintrinker und die Rotweintrinkerin.

Der erstaunliche Popzirkel VIRAGE DANGEREUX konnte glücklicherweise ebenfalls überredet werden, heute einige ausgewählte Weltrekordsongs aus dem Ärmel zu schütteln. Die ein oder andere Gewaltoperette darf dabei natürlich nicht fehlen, sogar eine Prise Überschallpoesie an Eierkörper wurde angekündigt. Übrigens gibt sich die bekannte Liebesband nicht mit vergangenen Titeln zufrieden, für heute steht die Jagd nach dem Unfriedensnobelpreis auf dem Programm!

Die elfenhaften TORA BORA aus Afghanistan werden die heutige Abendstunde eröffnen, schon seit Monaten reißen sich die Fans um die begehrten Sitzplätze in der ersten Reihe! Hymnische Feinmotorik & raffinierte Bühnenarrangements gehören zum guten Ton der Band, schließlich ist sogar ein ehemaliges Backslide-Mitglied mit an Bord dieser hochdotierten Mannschaft!

Freuen Sie sich also auf hautnahe Begegnungen mit all diesen prominenten Showtalenten und wählen Sie FDP!



#16 ALFRED HITCHCOCK IN DEUTSCHLAND

Dienstag 20 Uhr
Wie Nazis zu Dealern wurden. Eine psychoanalytische Darstellung der deutschen Schuldabwehr am Beispiel von Alfred Hitchcocks „Notorious“



Am Beispiel der deutschen Synchronfassungen von „Notorious“ (Hitchcock 1946) geht es um die Beziehung zwischen einem Film und seinem Publikum. Während in der Originalfassung Agenten der CIA einer Naziclique in Rio mit Hilfe der Nazitochter Alicia Hubermann auf die Schliche kommen, macht „Weißes Gift“, die deutsche Erstsynchronisation von 1951, daraus die Verfolgung eines internationalen Drogenkar-

KTS # NOVEMBER

tells. Eine der ursprünglichen Fassung adäquate Synchronisation erschien in Deutschland erst 1969 unter dem Titel „Berüchtigt“. Der Vortrag wird die Transformation der Verdrängung und Abwehr deutscher Schuld in den fünfziger und sechziger Jahren aufweisen und zeigen, wie diese Abwehr die Beziehung von Film und Publikum prägt.

Die lange Filmmacht der ISF am Morgen zum Buß- und Betttag 2004: Es spricht Sonja Witte (Bremen). Nach dem mit Filmbeispielen illustrierten Vortrag wird „Notorious“ in der Fassung von 1969 gezeigt.

#19 GRAVITY'S POLE GLUE

Freitag 21 Uhr
Gravity's pole, das ist...Punkrock? Need!...Hardrock? Um Gottes Willen!...Stonerrock? Vielleicht... Garagenrock...eigentlich Caverock! Sie rocken jedenfalls die Keller der Republik.



Glue ist psycho Moshrock aus Göppingen. Der Glue-Sound hat ein weites Spektrum von fetten Riffs und wütendem Geschrei über derben Rock bis hin zu schönen Melodien und Psycho-parts. Dabei bleibt aber immer der rote Faden im Song erhalten. Glue sehen sich nicht nur als Macher, sondern auch als Zuhörer der eigenen Musik. Deswegen wirkt Glue auch so unverkrampft und unverbraucht. Glue-Rock heißt für die Drei alles zu geben und die Sau rauszulassen. So come on down, enter the disco brutal.

Anschließend dj's zum Thema des Abends.

#20 BACK TO THE 80'S ANTIFA SOLIPARTY

Samstag 22 Uhr
Im Konzertsaal findet eine musikalische Zeitreise durch die 80er statt. DJ Piñhao (Karlsruhe), DJ Fantasma (Freiburg) und das Projecto Disco Suspecto (Ludwigsburg) entführen uns in die

Zeit, als Twix noch Raider hieß, die Antifa auf Demos noch Helme trug, es Nutella aus der Tube gab und Föhnfri-



suren die großen Renner waren!

In der Kneipe sorgen unter anderem DJ Headshaker (Karlsruhe) und DJ ElmuK (Freiburg) dafür, dass die anderen Jahrzehnte nicht zu kurz kommen. Stell euch auf Musik querbeet ein, von female-fronted Punk über Disco bis Elektro, es wird für jede/n was dabei sein!

Zudem gibt es leckere Cocktails en masse, deshalb: Get the Party started!

#25 BLACK BAUDELAIRE

Donnerstag 21 Uhr



Das siebenköpfige Projekt, zusammengewürfelt aus dem Senegal, Frankreich, Spanien und der Schweiz überraschen durch die progressive Einbeziehung verschiedener Instrumente: Ein neuer Style zwischen senegalesischen und französischen Beats, ein Trip zwischen Street-Poetry und afrikanischen Märchen, gerappt auf spanisch, englisch, arabisch und wolof. In der Verbindung von Flamenco und Streetbeats, andalusischer, französischer und nordafrikanischer Musik zeigen sie die engen kulturellen Bindungen zwischen den Kontinenten auf.

BLACK BAUDELAIRE legen den lyrischen Finger auf die Stellen, die das abgeschottete Europa am meisten schmerzt - sie fordern mit ihrer Strassenpoesie die Rechte von MigrantInnen ein, sie drücken die Notwendigkeit aus, gerecht zu sein, um mit grösserer Stärke die Verhältnisse denunzieren zu können.

Ein neuer Vorstoß aus Barcelona, der es schafft, sich durch seinen ursprünglichen und engagierten Hip-Hop mit starker Wirkung auszudrücken.

#26 REGGAE SOLI PARTY KULTURLADEN RAVENSBURG

Freitag 22 Uhr
Kultur und Politik in der tiefsten Allgäu Pampa - ein Ding der Unmöglichkeit?

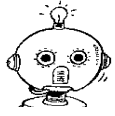


Seit ca. 2 Jahren versucht in Ravensburg eine Gruppe von Menschen Politik und Kultur zu machen. Große Parties sind dort nicht möglich, daher gibts in Freiburg eine. Hoffentlich hilft das, die Portokasse aufzubessern.

Mehrere DJ's werden geboten und es wartet eine kleine musikalische Überraschung auf euch. Kommet und trinket...

KTS # NOVEMBER

#27 GREG MACPHERSON BAND
FRENETICS
FUCK U IS MY NAME
Samstag VIOLETTA BEAUREGARDE
21 Uhr



GREG MACPHERSON ist ein 30jähriger kanadischer Songwriter aus Winnipeg, der auch schon mit den Weakerthans musizierte und in der Tradition von z.B. Woody Guthrie, Bob Mould oder Nick Cave steht, allerdings mit fester Bandbesetzung und ganz klarer Punkrockausrichtung spielt. Emo-Folk-Songwriter-Punkrock mit klarer Aussage und Ausstrahlung. -> (www.gregmacpherson.com)

THE FRENETICS aus Montréal/Kanada gibts seit 6 Jahren und ihr „erwachsener“ melodischer Punkrock lässt sich zwischen alten Helden wie Jawbreaker, Samiam und Hüsker Dü verorten, rauhe Stimmen und Melodien für Millionen lassen auch den Härtesten das Herz schmelzen. Wow! Zumal am nächsten Tag ihre Freunde von den Sainte Catherines kommen werden, das gibt Tränen!

FUCK U IS MY NAME aus Trier sind ein wildes Noiserockquartett und Labelkollegen der Lokalhelden Ten Volt Shock, die mit minimalistischem Aufwand den maximalen Effekt rausholen und dem Kunststudenten zeigen, wie man Kunststudentenmücke macht! Wild!

VIOLETTA BEAUREGARDE (hoffentlich dabei, auf Flyer achten!) ist eine Ein-Frau-Band aus Bologna/Italien mit charmant-gewaltigem Elektropunk à la Le Tigre mit viel Synthiegewaber, Spielzeuginstrumenten und nonkonformer Message. -> http://violettasucks.altervista.org

#27 THE SAINTE CATHERINES
DENY EVERYTHING, SENA YUMA

Sonntag THE SAINTE CATHERINES aus Montreal spielen Punkrock mit drei Gitarren und einer unglaublich rauen Stimme und hören sich dabei an wie wenn Tragedy, Hot Water Music covern würden.

DENY EVERYTHING aus Köln spielen schnellen, aggressiven Hardcore-Punk. Wer nicht kommt: Feiert wohl lieber ersten Advent.

SENSA YUMA (UK/ESP) machen Old School

Punk, manche Bandmitglieder haben schon mit Police Bastard und English Dogs gerockt. Perfekter Party-Sound!



NEUIGKEITEN, ÄNDERUNGEN, USW...
HTTP://WWW.KTS-FREIBURG.ORG

KTS # IMMER

UMSONSTLADEN
jeden Dienstag Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
17 Uhr Alles für Nix von 17 bis 19 Uhr.

UMSONSTLADEN
jeden Donnerstag Abgeben, Abholen, Mitnehmen.
16 Uhr Alles für Nix von 16 bis 20 Uhr.

INFOLADEN
jeden Donnerstag Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.
17-20 Uhr

PUNKERKNEIPE
jeden 1&4 Donnerstag Punkrock und Metal bei Bier, Kicker, Schnaps, Flips, Chips.
22 Uhr

SCHWARZWANDSTÜBLE
jeden 2&4 Mittwoch Buntes Flair in schwarzen Wänden – die andersArtige Kneipe
21 Uhr

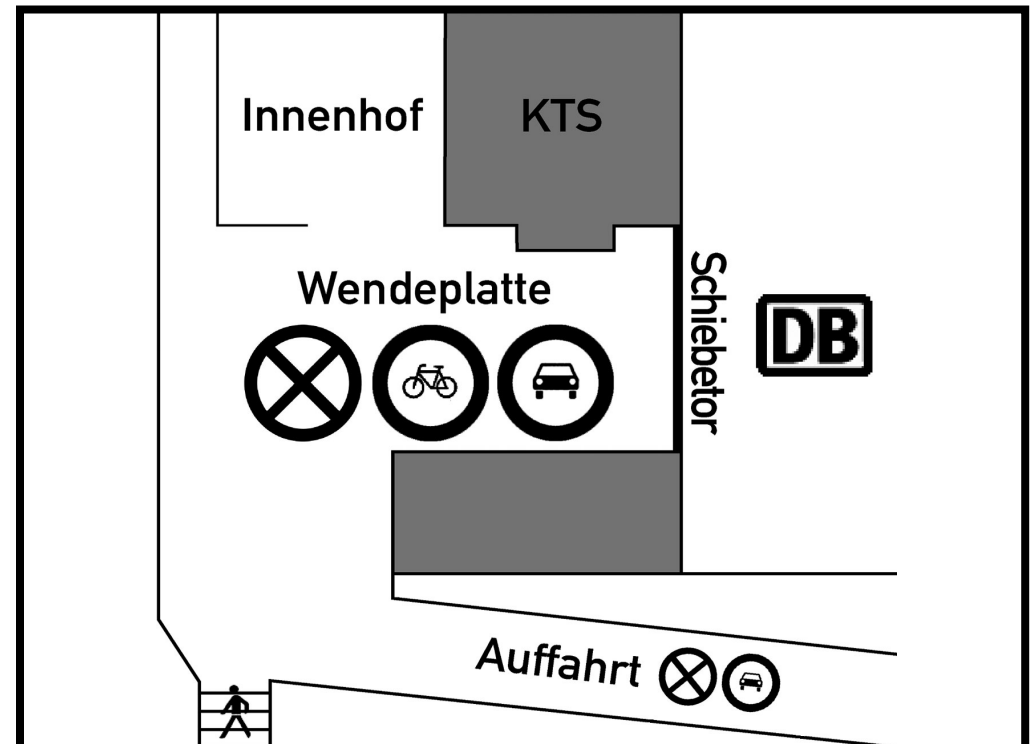
Volxküchen

Dienstag, 2. November
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Dienstag, 9. November
Susicafe, Vauban
20 Uhr

Dienstag, 16. November
Strandcafe, Grethergelände
20.30 Uhr

Mittwoch, 24. November
KTS, Baslerstr. 103
20 Uhr



„Und du weißt, es wird passieren, wenn wir uns organisieren ...“

... sang die legendäre Band „Ton Steine Scherben“ zu Beginn der 1970er Jahre in ihrem Klassiker „Allein machen sie dich ein“ und richtete damit einen Appell an ihre Anhängerschaft aus dem linken Lager, sich zum gemeinsamen Kampfe gegen den Kapitalismus und seine Schutzinstitution, den Staat, zusammenzuschließen. Dies sollte die zunehmende Vereinzelung im Protest gegen die herrschenden Verhältnisse eindämmen, aus diffusen anti-kapitalistischen Taten Einzelner koordiniertere und damit auch wirksamere Aktionen machen und die gemeinsame Solidarität stärken. Der Optimismus, den die Textzeile ausdrückt, resultierte aus dem geschichtlichen Kontext: Zu jener Zeit, als der Song aktuell war, bestanden noch berechtigtere Hoffnungen, dass sich die Gesellschaften rund um den Erdball aufgrund der meist parallel agierenden (mehr oder weniger) emanzipatorischen sozialistischen, kommunistischen und anarchistischen Bewegungen - die für die herrschende Klasse eine Bedrohung ihrer Besitzstände und ihres Machtprivilegs darstellten – hin zu mehr individueller Freiheit, größerer Solidarität untereinander sowie sozialer Gleichheit entwickeln könnten.

Heute, nach dem Scheitern der Gesellschaften, die den Sozialismus/Kommunismus propagierten, seine Ideale aber verrieten, ihn in eine repressive Staatsform pressten und Parteidiktaturen aufbauten, anstatt dafür zu sorgen, dass „die freie Entwicklung eines jeden die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist“ (Marx/Engels 1847/1848 im Kommunistischen Manifest), scheint diese Hoffnung nicht mehr realisierbar. Aber gerade weil die Geschichte mit dem Niedergang dieser nur scheinbar alternativen Gesellschaftsformen Ende der 80er / Anfang der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts nicht zu Ende ist – so wie es viele HistorikerInnen verkünden –, der Kapitalismus noch nicht entgültig triumphiert hat, die eigentliche Geschichte der Menschheit erst

dann beginnen kann, wenn sie die Produktionsmittel zur Befriedigung ihrer alltäglichen Bedürfnisse unter ihrer Kontrolle hat und ihr Leben in solidarischer Selbstverwaltung in allen Bereichen gestalten kann, muss das Ringen um eine solche Weltgesellschaft weitergehen. Der wachsende Widerstand gegen den Prozess der Globalisierung des Kapitalismus mit seinen verheerenden Auswirkungen in allen Ländern – Schaffung von Niedriglohnssektoren, Kürzung von Sozialleistungen, verstärkter Druck auf Arbeitslose bei der Jobsuche usw. – ist diesbezüglich schon ein Anknüpfungspunkt für die Umgestaltung der Verhältnisse, insofern dieser Prozess noch an klarer antikapitalistischer Substanz gewinnt, sich von ihm teilweise innewohnenden nationalen, reaktionären Strömungen befreit und die Menschheit der herrschafts-, ausbeutungs- und entfremdungsfreien Gesellschaftsform, der Anarchie, zuführt.

Wir AnarchosyndikalistInnen der Freien Arbeiterinnen- und Arbeiter Union (FAU) sehen den Ansatzpunkt für eben diese Transformation der Gesellschaft im ökonomischen Bereich, der – in seiner kapitalistischen Ausprägung – nicht nur verheerende Auswirkungen auf die tagtäglich durch Lohnarbeit ausgebeuteten Arbeitskräfte, sondern auch auf die Erwerbslosen, die zum schnellst- und billigstmöglichen Wiederverkauf ihrer Arbeitskraft - durch staatliche Repression direkt (Arbeitsagenturen/Sozialämter) oder durch die von der Politik und der Wirtschaft produzierte Missgunst der Gesellschaft den Arbeitslosen gegenüber – genötigt werden.

Die zentralistisch sowie strikt hierarchisch aufgebauten, in das kapitalistische System integrierten Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), die mit den Parteien aufs Engste verwoben und auf den Erhalt ihrer Macht in Staat und Ökonomie bedacht sind, stellen für uns keine Lösung des Problems dar, weil sie sich nicht um die Vertretung der direkt wie indirekt lohnabhängigen Menschen kümmern, oder gar den Kapitalismus an sich infrage stellen bzw. bekämpfen, sondern

Gründungsaufruf der FAU-Freiburg-Aufbauinitiative

durch ihre Funktion als ein Teil des Arbeitskraftkarakters Bestandteil von eben diesem Dilemma sind.

Der Basisferne der DGB-Gewerkschaften ihrer ursprünglichen Klientel gegenüber, setzen wir die unmittelbare Selbstorganisation der direkt wie indirekt Lohnabhängigen entgegen: In unabhängigen Betriebs-, Branchen- und Ortsgruppen, die bundesweit in der FAU und international in der Internationalen ArbeiterInnenassoziation (IAA) zusammengeschlossen sind.

Zur Durchsetzung unserer Ziele und Forderungen dienen uns sämtliche Mittel der Direkten Aktion, wie z. B. Besetzungen (Fabriken, Arbeitsämter, leerstehende Häuser etc.), Boykotts, Streiks, Demonstrationen usw. ... Im Gegenteil dazu lehnen wir die parlamentarische Tätigkeit in jeglicher Form ab, da sie auf StellvertreterInnenpolitik statt auf direkter Selbstbestimmung über die eigenen Lebensbedingungen basiert.

Mit unserer Art der Organisation verbinden wir die Hoffnung, der vorherrschenden Vereinzelung und Perspektivlosigkeit der Individuen ein Ende zu setzen und so den Weg frei zu machen für eine revolutionäre Veränderung auf libertär-sozialistischer Grundlage.

Revolutionäre Arbeit in den Betrieben trifft den Kapitalismus nicht nur in seinen Erscheinungsformen, sondern an seiner Wurzel. Diese Arbeit kann nur erfolgreich sein, insofern in allen gesellschaftlichen Bereichen gleichzeitig revolutionäre Arbeit geleistet wird, da alle sozialen Kämpfe zueinander in Wechselbeziehung stehen.

Alle Menschen - egal welchen Alters, ganz gleich ob nun ArbeiterIn, SchülerIn, StudentIn oder was

auch immer -, die in diesem Sinne mit uns zusammenarbeiten wollen, sind uns willkommen, beim Aufbau der örtlichen Sektion der FAU hier in Freiburg mitzuwirken.

Die Ortsgruppe Freiburg existiert noch nicht, soll aber demnächst ins Leben gerufen werden.

Wer Interesse an Gründung und anschließender Mitarbeit hat, der schreibe eine E-Mail an folgende (provisorische) Adresse:

FAU_FR_aufbauen@die-genossen.de !

Alles Weitere bekommt ihr dann in der Antwortmail mitgeteilt!

Weitere Informationen zur FAU und ihrer Arbeit sowie die ausführliche Prinzipienklärung unserer Organisation gibt es unter www.fau.org. Hier können auch kostenlose Probeexemplare sowie Abos unserer Zeitung „Direkte Aktion“ bestellt werden.

Allgemeine Infos über Anarchismus und Anarchosyndikalismus gibt es hier:

-> www.anarchismus.at - Eine der umfassendsten Websites über anarchistische/anarchosyndikalistische Theorie und Praxis gestern und heute

-> www.fau-bremen.de.vu - Homepage des Syndikats Bremen der FAU mit ausführlichem Textarchiv historischer und neuerer Texte

-> www.anarchosyndicalism.net - Allgemeine, mehrsprachige Seite zum Thema Anarchosyndikalismus und globalem Klassenkampf

-> www.free.de/schwarze-katze/texte.html - Textarchiv einer Anarcho-Gruppe aus dem Sauerland mit diversen Texten zu Anarchosyndikalismus und Anarchismus

-> www.twokmi-kimali.de - Sehr umfangreiche Sammlung von Texten rund um Anarchie und artverwandte politische und künstlerische Konzepte

selbstorganisiert
kämpferisch
solidarisch

[eine andere gewerkschaft ist möglich]

FAU★IAA
Freie ArbeiterInnen Union



Too Much Coffee man

and introducing "Tooth" the talking dog

